

Antrag

Radstation in Duisburg langfristig erhalten, aufwerten und Ausbildungsplätze fördern!

I. Sachverhalt

Der Betreiber der Radstation, die Paritätische Initiative für Arbeit (Pia), ist seit Mai 2023 insolvent.¹ Zum 31. Oktober 2023 wurde die letzte verbliebene Radstation in Duisburg am Duisburger Hauptbahnhof geschlossen; die Dependenz an der Regattabahn und im Landschaftspark Duisburg-Nord werden schon länger nicht mehr betrieben. Mit der Schließung der Radstation am Duisburger Hauptbahnhof fallen etwa 450 überwachte Fahrradstellplätze für Pendler:innen sowie eine verlässliche Adresse für Fahrradreparaturen und -reinigungen weg. Zudem fehlt es nun an einer zentral gelegenen Fahrradverleihstelle, insbesondere für touristische Zwecke. Zwar wirbt die Stadt Duisburg auf ihrer Webseite mit dem Satz: „Dank mehrerer Anbieter und einer Vielzahl von Verleihstationen gehören Mieträder in Duisburg bereits seit vielen Jahren zum Straßenbild.“; tatsächlich gibt es von den dort gelisteten Stellen aber nur noch das Angebot der metropolradruhr.² Die Leihradssysteme von Revierrad und Niederrheinrad sind mit der Schließung der Radstation in Duisburg ebenfalls entfallen.

Eine dauerhafte Schließung der Radstation ist nicht hinnehmbar. Vor dem Hintergrund der notwendig gewordenen und bereits stattfindenden Mobilitätswende wird dem Ausbau von Radstellplätzen insgesamt und der Bereitstellung besonders gesicherter Radstellplätze eine höhere Priorität zukommen. In Duisburg fehlen Fahrradwerkstätten mit qualifiziertem Personal; die existenten benötigen aufgrund der großen Nachfrage häufig mehrere Wochen für Reparaturen oder bedienen (vorrangig) nur Kund:innen, die das Rad bei ihnen erworben haben. Durch die steigende Zahl an Personen, die im Freizeitbereich Pedelecs und E-Bikes nutzen, wird sich der Bedarf an Fahrradwerkstätten und ausgebildeten Fahrradmechatroniker:innen in Duisburg weiter erhöhen. Die Stadt Duisburg muss sich kurzfristig bemühen, diese notwendige Infrastruktur und die dafür erforderliche finanzielle Ausstattung zur Verfügung zu stellen, damit die Verkehrswende auch in Duisburg gelingen kann.

Soweit öffentlich bekannt, gibt es mit der Psychiatrischen Hilfgemeinschaft Duisburg gGmbH (PHG) eine Interessentin für den Weiterbetrieb der Radstation. Die Stadt Duisburg sollte auf die langfristige Weiterführung der Radstation hinwirken und mit einer möglichen Nachfolge an einer größeren Wahrnehmbarkeit sowie einer Weiterentwicklung arbeiten. Dies beinhaltet voraussichtlich eine Grundfinanzierung durch Haushaltsmittel, um durch eine bessere Personalausstattung und durch die Aus- und Weiterbildung von Langzeitarbeitslosen und Menschen mit Behinderung zu Fahrradmechatroniker:innen den langfristigen Bestand der Radstation zu sichern. Zudem sollte die Radstation als fester Bestandteil touristischer Öffentlichkeitsarbeit verankert werden.

¹ Ahlers, Martin. (29.09.2023). Betreiber-Insolvenz: Duisburg Radstation vor dem Aus? WAZ online. <https://www.waz.de/staedte/duisburg/betreiber-insolvenz-duisburger-radstationen-vor-dem-aus-id239699359.html> (zuletzt geprüft am 5.11.2023)

² Stadt Duisburg. Fahrradverleih in Duisburg.

https://www.duisburg.de/tourismus/stadt_erleben/freizeitundaktiv/duisburg_mit_dem_Fahrrad/radverleih.php (zuletzt geprüft am 5.11.2023)

II. Beschluss

Der Rat der Stadt Duisburg möge beschließen:

- Die Stadt Duisburg sorgt noch in diesem Jahr für die langfristige Weiterführung der Radstation mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln. Sie unterstützt die Verhandlungen zur Weiterführung. Sie stellt ggf. die notwendige Finanz- und Personalausstattung für einen langfristigen Bestand der Radstation bereit. Sie setzt sich dafür ein, dass Langzeitarbeitslose und Menschen mit Behinderung zum Berufsabschluss weitergebildet werden.
- Die Stadt Duisburg trägt zur grundsätzlichen Aufwertung der Radstation durch die Aufwertung des Zugangs, einer besseren Beschilderung und der Bewerbung im Rahmen der touristischen Öffentlichkeitsarbeit bei.
- Die Stadt Duisburg bezieht die Wiederaufnahme der Revierradstation im Landschaftspark Duisburg-Nord und an der Regattabahn in das Gesamtkonzept ein.